

Bilder aus aller Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **5 (1929)**

Heft 43

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Mondlandschaft im Filmatelier.

Eine Weltraumrakete fährt nach dem Mond, noch nicht in Wirklichkeit, sondern vorerst nur in dem neuen Film von Fejs Lang mit dem Titel «Die Frau im Mond». Im Bilde links sehen wir das Weltraumschiff, das gerade in die Mondlandschaft eingebaut wird, derart, daß der Kinobesucher nachher den Eindruck hat, es sei infolge der tausenden Fahrt beim Landen ein Stück weit in den Mondboden hineingesunken. Am Mondgebirge im Hintergrunde wird auch noch gearbeitet. Von der Decke hängen die Beleuchtungseinrichtungen des Ateliers ins Bild herein

Unteres Bild: Diese Frau war früher Charly Chaplins Gattin. Man weiß, daß sie sich von dem großen Künstler unter gewaltigen Geldforderungen scheiden ließ. Und in alten Kreisen, die bei uns Chaplin lieben, fand man die Frau sehr böse und unangenehm, aber sie scheint doch auch ihre Anhänger zu haben, denn sie heiratet jetzt wieder und zwar Phil Baker, einen Akkordeonspieler



Schönheitskönigin - Hausfrau.

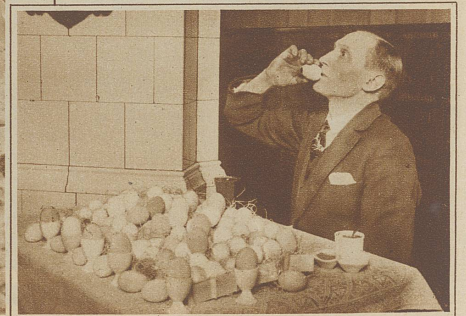
Miss Ella van Huesen aus Chicago hat heuer als Miss Amerika in den Staaten größte Triumphe gefeiert. Sie ist eine kluge Dame. «Schönheitskönigin sein ist keine dauernde Beschäftigung», sagte sie. «So was vergeht; eine andere will auch an die Reihe kommen und im Augenblick des höchsten Ruhmes zurückzutreten, wäre schon manchem gut bekommen. Die meisten können's nicht, aber ich kann's.» Das sagte sie sich und weil Mr. Harold White sehr um sie warb und nicht gerade arm war, nahm sie ihn und sie leben zurzeit noch sehr glücklich.

Bild rechts: Zuchthausrevolte im Staatsgefängnis von Colorado.

In Canon City im Staate Colorado in U. S. A., also sozusagen im wilden Westen, sind die Gefangenen ausgebrochen. Fünf ihrer eigenen Leute und sieben Wärter fanden bei den entstandenen Kämpfen den Tod. Im Gefängnisgebäude ist alles zertrümmert und zerschlagen. Zwei Millionen beträgt der Schaden.



Unteres Bild: Deutscher Sieg im Eierweltrekord. Max Hinl, Schuhmachermeister in Charlottenburg, gelang es, am 16. Oktober in Berlin den bisherigen Weltrekord des Amerikaners Wilson, der in der Zeit von 12 Minuten 74 Eier vertilgt hatte, zu schlagen. Hinl, ein schmächtiger, junger Mann von 55 Kilo Körpergewicht, brachte es fertig, 75 Eier innerhalb 10 Minuten zu verzehren. Diese Eier stellen ein Gewicht von 7 3/4 Pfund dar. - Der Weltrekordmeister im Eieressen, Hinl, bei seiner anstrengenden Tätigkeit





Die Wiedereröffnung der englischen Gerichtshöfe ist letzte Woche mit dem üblichen mittelalterlichen Pomp gefeiert worden. Die Ritter versammelten sich zu einem Gottesdienst in der Westminster-Abtei und zogen von dort ins Oberhaus zum Empfang durch den Lordkanzler

Der Lordkanzler Lord Sankey unterwegs zum Oberhaus

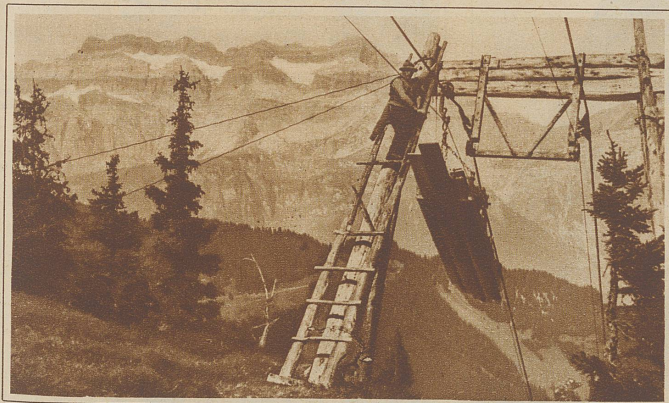
Bei den Ingenieuren und Mineuren am Sernft-Niedernbach-Werk.

Am 27. Januar dieses Jahres beschloß die Stadt St. Gallen gemeinsam mit der Gemeinde Schwanden (Glarus), die noch verfügbaren Wasserkräfte am untern Sernft sowie am Niedernbach auszubauen und schon vier Monate darauf wurden die Arbeiten begonnen. Es gilt, den Sernft in einem Tagesausgleichsbecken von ca. 40000 m³ bei Engi zu fassen und in einem 4 km langen Stollen durch den Gandberg bis über Schwanden (Herren) zu leiten. Das sich ergebende Gefälle von 230 m wird in



auseinanderliegen, so läßt sich eine Besichtigung doch an einem Tage gut verbinden. Bei dem hintern Stauweiher des Elektrizitätswerks Schwanden finden wir bereits eine äußerst steile, 1500 m lange Standseilbahn. Weiter hinten ist eine doppelspurige Luftseilbahn angelegt worden, welche in kühnem Bogen die Wandstufe nach «Mettmen» hinauf überbrückt. Sie ist täglich bis 18 Stunden im Betrieb. Auf «Mettmen» oben finden wir bereits Kantinen, Unterkunftsbaracken und Ingenieurhütten. Ein kleines Heer von Arbeitern ist mit Kiesaufbereitung, Abholzung, Abdeckung des Geländes, Erstellung von Kompressorenanlagen etc. beschäftigt. Der Besucher wan-

Zur Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen England und Rußland. Cecil Malone, der neue englische Botschafter in Moskau



Träger der Luftseilbahn nach Mettmen. Im Hintergrund die Glarischkette

Fundierungsarbeiten für die östliche Staumauer auf «Garichte» (Mettmen)

2 Turbinen-Generatoren-Aggregaten von je 5500 PS ausgenützt werden. Die Wasser des Niedernbaches aber, die am Kärpfstock entspringen, werden vorerst in einer zu einem Stausee wie geschaffenen Wanne südlich der Alp Mettmen gesammelt (2,5 Millionen m³) und ebenfalls in einem fast 4 km langen Druckstollen zum Wasserschloß im «Dürsten» hinausgeführt. Hier resultiert ein Druckgefälle von 1070 m, das im ersten Ausbau zwei Gruppen von je 6000 PS, welche ebenfalls in der Zentrale «Herren» installiert werden, betreiben soll. Einem spätern Ausbau, welcher einen 2. Stausee im nächst höhern Talkessel, der sog. Matt vorsieht, sind weitere 10000 PS vorbehalten. / Wenn auch die beiden Arbeitsstellen am Sernft und Niedernbach ziemlich weit



dert dann am besten auf dem jetzt noch einsamen Pfade von «Mettmen» über die Schwirrwand zur Neuenhüttenalp hinüber, wo er auf die Bergstation der vorhin genannten Standseilbahn stößt. Von hier aus führen horizontal verlaufende Feldbahnen zu den Fenstern und zum Wasserschloß des Niedernbachstollens.

Der spätere Nachmittag langt noch zu einer Besichtigung der Arbeiten in Engi, wo gleich gegenüber der Station für den Sernft ein hölzerner Umleitungskanal konstruiert wird, damit über den Winter die Wehranlage gebaut werden kann.

Der Kampf um die Schachweltmeisterschaft. Links der Inhaber des Titels Dr. Aljechin, rechts sein Herausforderer Bogoljubow, in der Mitte amtiert als Schiedsrichter der frühere Weltmeister Dr. Lasker



An der ligurischen Küste genießen Glückliche immer noch den verlängerten Sommer. Sie haben es hier mit neuartiger Schrift in den Sand geschrieben: San Remo, Sonne und Blumen

Schrift aus Menschenleibern

Phot. Tagliabuc

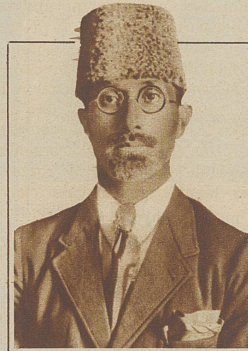
Unteres Bild: Der siegreich in Kabul eingezogene neue König ist ein Schwager des frühern Königs Amanullah. Während des afghanisch-britisch-indischen Krieges im Jahre 1919 war der damals 39-jährige Nadir Khan Oberkommandant der Armee. Später führte er verschiedene Jahre lang das Kriegsministerium, das er 1924 mit dem Pariser Gesandtschaftsposten vertauschte. Vor drei Jahren zog er sich aus Gesundheitsrücksichten ins Privatleben zurück und lebte bis zum Ausbruch des Aufstandes gegen Amanullah in Südfrankreich



Flugzeug - Signal - Raketen

Auf dem Flugplatz Le Bourget bei Paris hat man in diesen Tagen wegen starken Nebels und schlechter Sicht Versuche mit neuartigen Signal-Raketen gemacht, die dem Flieger das Auffinden des Landungsplatzes erleichtern sollen

Bild rechts: Großmutter Levapresto in Grant City U.S.A., feierte inmitten ihrer Kinder, Enkel und Urenkel den 103-jährigen Geburtstag in heiterer Gemütsverfassung



König Nadir von Afghanistan

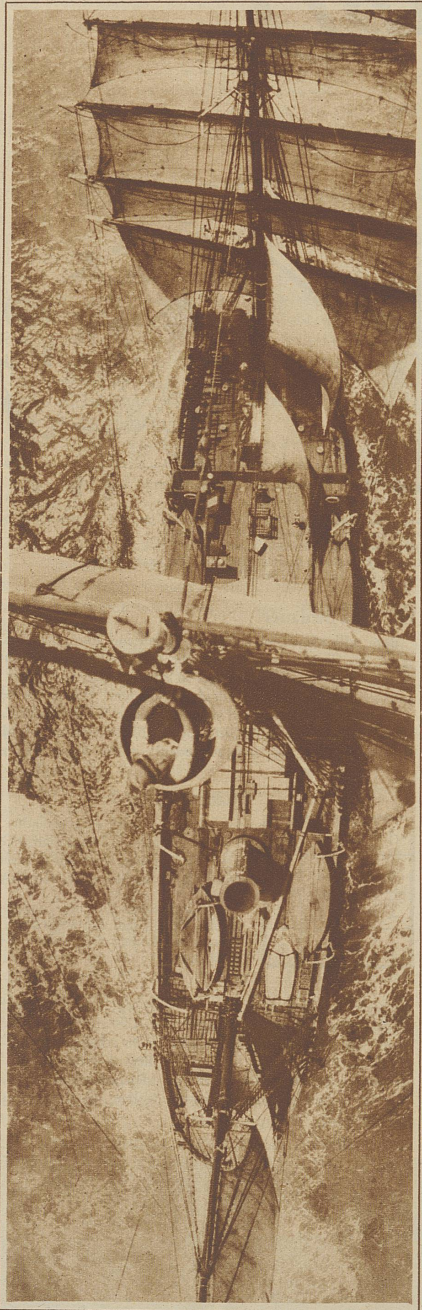


Ein 100 Millionen-Gebäude wartet auf eine Frau.

In New York West 23. Straße soll ein riesiger Gebäudekomplex im Werte von über 100 Millionen Mark entstehen. Bis jetzt konnte man jedoch nicht mit dem Bauen anfangen, da eine Frau, Mrs. Tillie Hart, sich weigert, ihr Haus zu räumen. Zu beiden Seiten dieses Hauses ist alles bereits abgerissen, so daß das Haus von Mrs. Hart wie eine Ruine wirkt. Man ist gespannt auf den Ausgang dieses Streites zwischen der Baugesellschaft und der Hauseigentümerin Mrs. Hart



Stalin, der gefürchtete, gefährliche, mächtige Mann, der nun ziemlich lange das erste Heft in Rußland hat in Händen halten können, ist angeblich geistig zusammengebrochen. Die Revolution verbräut Menschen!



Die «Discovery» aus der Vogelschau.

Der photographische Apparat ist an einer Stange 30 Fuß über dem Hauptmast befestigt. Im Korb des Hauptmastes sieht man den Photographen sitzen, der von dort aus die Auslösung des photographischen Apparates vornimmt.



Forschungsschiff «Discovery» vom Klüvermast aus aufgenommen.

Dieses Schiff wurde von der britischen Regierung einer Forschungsgesellschaft zur Verfügung gestellt und befindet sich jetzt in den Südpolgebieten, um im Roßmeer die Lebensgewohnheiten der Walfische zu studieren.



Zum Absprung bereit. Der Fallschirmspringer steht draußen auf dem Flugzeugflügel. Noch befindet er sich des Gegenwindes wegen auf der vordern Seite, mit dem Rücken gegen den Wind. Zum eigentlichen Absprung tritt er hinter die Stäbe, an der er sich jetzt hält und wirft sich von der kleinen Plattform in den Luftraum hinaus.

Zeitgemäßes von der See, vom Lande, aus der Luft



200 000 Autos sind täglich in Paris unterwegs. Man sehe hier von der Madeleinekirche aus auf das Gewühl in der Rue Royale und bedauere die Pariser oder nehme sein Auto und fahre auch noch hin.

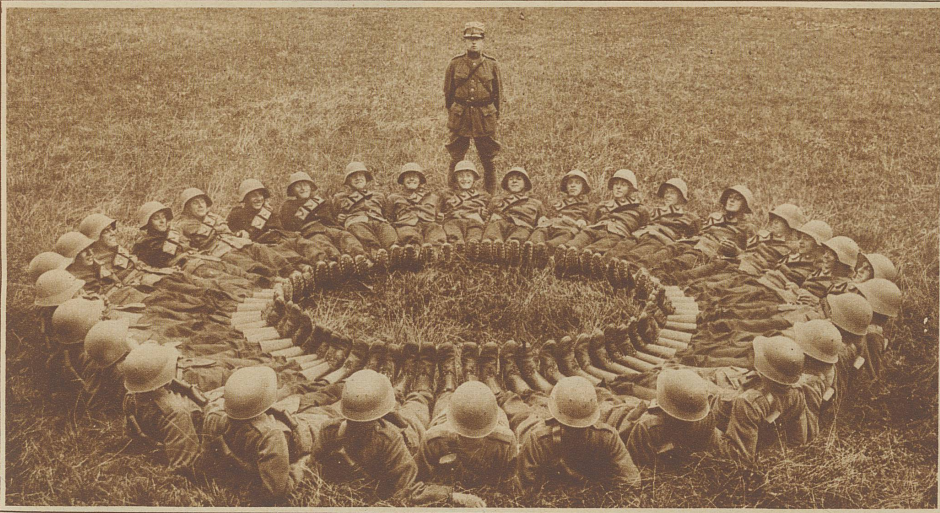


Diese zwei Amerikanerinnen haben nach 11 Flugstunden ihre Pilotenprüfung mit bestem Erfolg absolviert. Wer sich also in Gefahr begeben will, fahre mit ihnen. Aber sie wohnen weit weg, in Texas.



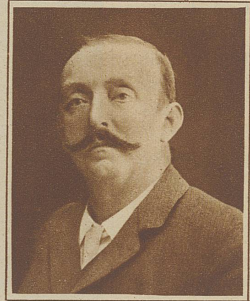
Sie leben auf großem Fuße

Aus den Mußestunden der Winterthurer Radfahrer-Rekrutenschule Phot. Dickenmann



Eine neue militärische Formation: Radfahrer als Revue-Girls

Untenstehendes Bild: Manöver der Brigade 8. Fahrende Mitrailleure passieren eine Pontonbrücke Phot. Schneider



Redaktor Emil Gull,

von Stäfa am Zürichsee, der viele Jahre die «Zürcherzeitung» leitete, starb in Zürich im Alter von 69 Jahren. Er war einer der Initianten für den Bau der rechtsufrigen Zürichseebahn und Gründer des Zeitungskorrespondenzbureaus «Schweizerische Mittelpresse»



Emilie Gußwiller-Meyer,

eine initiativ veranlagte und gemeinnützig vielfach tätige Dame de Basler Gesellschaft, Inspektorin der kant. Handelsschule, Gründerin und langjährige Präsidentin des Schweiz. kath. Frauenbundes und Schöpferin einer Anzahl sozialer und charitativer Werke, starb 62jährig



Oberstlt. O. Fuchs-Thüringer
in Buochs,

ein tüchtiger Kaufmann, Gemeindepräsident von Buochs und langjähriges Mitglied des Nidwaldner Landrates, starb 52 Jahre alt